

Newsletter Nr. 16/2008 vom 19. Dezember 2008

Liebe Leserinnen und Leser des DFV-Newsletter,

Sie haben nun die 16. Ausgabe des DFV-Newsletters in der Hand (oder auf dem Bildschirm). Mittlerweile erreichen wir mit diesem Angebot weit mehr 4.000 Feuerwehrangehörige sowie feuerwehrinteressierte Menschen aus Politik, Medien und Wirtschaft. Dies ist ein Erfolg, den wir im kommenden Jahr gerne noch steigern möchten. Sie finden diesen Service des Deutschen Feuerwehrverbandes gut? Empfehlen Sie uns weiter! Sie haben Anregungen, Wünsche, Nachrichten? Geben Sie uns Bescheid!

Wir wünschen Ihnen ein möglichst geruhames Weihnachtsfest und einen sicheren Start ins Jahr 2009 – wir lesen uns!

(sda)

Feuerwehr-Förderung ermöglichte Olympiamedaille

„Wir sind stolz, einen so erfolgreichen Sportler in unseren Reihen zu haben“, erklärte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), als er den Ringer und Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele von Peking, Mirko Englich, mit der Silbernen Ehrennadel des DFV auszeichnete. Englich, der in Peking den zweiten Platz im griechisch-römischen Stil bis 95 Kilogramm belegte, absolviert derzeit eine Ausbildung zum Brandmeister an der Brandenburger Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt.



Neben Kröger gratulierten auch Dr. Manfred Schmidt, Leiter der Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesministerium des Innern, sowie Norbert Zoschke, Leiter der Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz.

Das Programm in Eisenhüttenstadt ist Teil der Sportförderung des Landes und verzahnt Training, Wettkampf und Ausbildung. „Wir haben die Inhalte in Module aufgeteilt. Eine besondere Herausforderung ist die zeitliche Koordination, damit die Sportlerinnen und Sportler in ihrer trainings- und wettkampffreien Zeit die noch fehlenden Module innerhalb der laufenden Lehrgänge absolvieren können“, erläuterte Norbert Zoschke. „So können die Absolventen Brandmeister und Weltmeister zugleich werden!“, lobte Hans-Peter Kröger das Brandenburger Konzept.

„Ohne die Sportförderung durch die Feuerwehr hätte ich die Medaille sicher nicht geholt“, bekräftigte Englich das Engagement für den Sport. „Feuerwehr ist für mich eine Lebensperspektive; ich mag den handfesten Job“, blickte er in die Zukunft. Mit dem Ringer drücken derzeit insgesamt acht Spitzensportler an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt die Schulbank. In den nächsten Jahren will Mirko Englich nicht nur seine feuerwehertechnische Ausbildung beenden und in den Einsatzdienst gehen, sondern sich auch auf die Olympischen Spiele 2012 in London vorbereiten. Dort will der Feuerwehrmann gemeinsam mit seiner Frau antreten: Sie ist auch Ringerin – und war als Jugendliche in der Feuerwehr aktiv!

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Weltverband CTIF zeichnet das Deutsche Feuerwehr-Museum aus **CTIF**

Als erstes Haus in der Bundesrepublik ist das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda vom Weltfeuerwehrverband CTIF ausgezeichnet worden. Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) gratuliert zu der Zertifizierung durch eine internationale Jury. „Wir sind sehr stolz auf die hohe Qualität unseres nationalen Feuerwehrmuseums. Vielfalt und Aufbereitung der Exponate machen Brandschutzgeschichte dort lebendig. Fulda lohnt immer einen Besuch“, betont DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, der auch Vorsitzender des Museumsvereins ist.

Das Zertifikat des Weltverbandes als „CTIF-Feuerwehrmuseum“ wurde bisher international erst dreimal verliehen und ist auf zehn Jahre befristet. Es gilt als Qualitätssiegel für Kriterien eines professionellen Museumsbetriebs wie Ausstellungstechnik, inhaltliche Qualität, Didaktik, Dokumentation, Qualität der Restaurierungsmaßnahmen, Museumskonzeption, Besuchermanagement und Barrierefreiheit. Museumsexperten aus Österreich und Großbritannien bildeten die Jury.

„Wir hoffen, dass diese Auszeichnung eine Sogwirkung entwickelt und sich viele Feuerwehrmuseen dem Urteil der Jury stellen“, sagt der Vorsitzende der Internationalen Geschichtskommission des CTIF, Dieter Farrenkopf.



Im Deutschen Feuerwehr-Museum sind historische Fahrzeuge und Geräte vor mehrstöckigen Gebäudekulissen in vertieften Gruben ausgestellt, die Geschichte lebendig machen und besonders Kindern, aber auch Rollstuhlfahrern, die optimale Betrachtung erlauben. Weitere Besonderheiten sind ein so genannter Feuergarten und außergewöhnliche Exponate vom Karussell bis zu Fahrzeugen, an denen verborgene Baumaterialien und Technik freigelegt wurden. Kinder finden Spaß an Feuerwehr-Spielangeboten.

„Wir wollen unserer Vorbildfunktion auch künftig gerecht werden und Anregungen für die innovative Aufbereitung historischer Objekte geben“, sagt Museumsleiter Rolf Schamberger. DFV-Präsident Kröger dankt Schamberger und seinem Team anlässlich der Auszeichnung für hervorragende Arbeit: „Ohne seine genialen Ideen hätte unser Museum nicht diese Qualität.“

Zur Enthüllung der Zertifizierungstafel des Weltfeuerwehrverbandes begrüßten Kröger und Schamberger Fuldas Oberbürgermeister Gerhard Möller, den Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Hessen und Vizepräsidenten des Weltverbandes, Ralf Ackermann, Kommissionsleiter Dieter Farrenkopf und Ministerialrat Michael Hempel vom Hessischen Ministerium des Innern. Anlässlich der Auszeichnung wurde dem Deutschen Feuerwehr-Museum außerdem die 787 Sprinkler umfassende Sammlung von Horst Nowak aus Groß-Zimmern (Hessen) übergeben.

Das Deutsche Feuerwehr-Museum liegt zentral in Deutschland und ist mit Bahn und Auto (BAB A7) gut erreichbar. Weitere Infos unter www.dfm-fulda.de.

Rauchmelder als Geschenk auf den Gabentisch



Dieser Lebensretter schmückt jeden Gabentisch: „Schenken Sie Sicherheit! Schenken Sie einen Rauchmelder!“, appelliert der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) vor dem Weihnachtsfest vor allem an alle Eltern, die für sich und ihre Kinder ein Stück mehr Sicherheit haben wollen. Aber auch für Freunde, Verwandte, Kollegen oder Geschäftspartner sind die handlichen Lebensretter ein passendes Geschenk.

„Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit müssen die Feuerwehren immer wieder bei tragischen Brandunglücken helfen, die durch Kerzen verursacht wurden“, erklärt DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann: „Rauchwarnmelder würden hier in fast jedem Fall das Schlimmste verhindern.“ Heimrauchmelder gibt es kostengünstig unter anderem in Baumärkten, Verbrauchermärkten, im Feuerwehr- und im Elektrofachhandel sowie beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Für einen Mindestschutz gilt als Faustregel: Ein Rauchwarnmelder im Flur pro Etage sowie in den Schlafzimmern – vor allem im Kinderzimmer! In Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht – etwa Bad oder Küche – sind sie nicht zu empfehlen. Die handlichen Geräte lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick an der Zimmerdecke montieren. Mehr Informationen und Praxisbeispiele gibt es im Internet unter www.rauchmelder-lebensretter.de.

Neuer DFV-Fachbereichsleiter Katastrophenschutz

Klaus-Thomas Riedel ist neuer Leiter des Fachbereichs Katastrophenschutz des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Der 53-jährige Diplom-Betriebswirt, der zudem Vorsitzender des Fachausschusses Katastrophenschutz des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen ist, wirkt seit April 2001 im DFV-Fachbereich mit.



„Ich freue mich auf die erfolgreiche Fortsetzung der Zusammenarbeit. In Klaus-Thomas Riedel haben wir einen Fachmann mit fundiertem Wissen und langjähriger Erfahrung in der Koordination der Fachbereichsarbeit gefunden“, erklärte Bernd Pawelke, zuständiger Vizepräsident im DFV, bei der jüngsten Sitzung des Expertengremiums.

1973 trat Klaus-Thomas Riedel in die Freiwillige Feuerwehr ein. Seit Juli 2008 ist der Familienvater als stellvertretender Bezirksbrandmeister für den Regierungsbezirk Düsseldorf aktiv, seit Januar 1999 bekleidet er das Amt des Kreisbrandmeisters im Kreis Viersen. Zuvor engagierte sich der Mitarbeiter einer Kommunalverwaltung als Wehrführer.

Riedels Vorgänger Manfred Friedrich (Niedersachsen) war im Juli dieses Jahres nach schwerer Krankheit verstorben.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Die Januar-Ausgabe der Deutschen Feuerwehr-Zeitung in der Fachzeitschrift Brandschutz findet sich auf der DFV-Webpräsenz unter www.dfv.org/dfz zum Download – mit den folgenden Themen:

- Deutsch-französische Feuerwehrkontakte vertieft
- DFV-Digitalfunkkonferenz zeigt Sachstand auf
- DFV gratuliert BBK zum Jubiläum
- Forum Brandschutzerziehung 2008 in Hanau
- Resümee bei Verband der Bundeswehrfeuerwehren
- Feuerwehrausbildung in Beruf anerkennen
- Freie Plätze bei Ski-Meisterschaften

Ein Interview mit DFV-Vizepräsident Ulrich Behrendt zum Thema „EU-Arbeitszeitrichtlinie“ gibt es bei Florian ZuSa, dem Feuerwehrmagazin des Radios ZuSa, unter <http://www.florian-zusa.de/mp3/Behrendt.mp3> (Achtung: 10,58 MB!) zum Download.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org